

SPD-Stadtratsfraktion Eisenach

Marienstraße 57, 99817 Eisenach

Michael Klostermann, Fraktionsvorsitzender

michael-klostermann@web.de, Tel: 0173/1874171



Eisenach, den 27. September 2020

ANFRAGE

„Planungsleistungen, Vergabe und Ausführung Baumaßnahme und Finanzierung der Stützwand Nikolaitor“

In seiner Sitzung vom 20.05.2020 entschied der Ausschuss für Infrastruktur und Beteiligungen über die Vergabe der Bauleistungen Stützwand Nikolaitor mit einer Gesamtsumme von 1.428.517,59 €. In der Beschlussvorlage wurde dargestellt, dass die Angebotspreise um ~40 % über den Kostenberechnungen der Planungsbüros lägen. Daraufhin wurden Aufklärungsgespräche mit allen Beteiligten geführt, um diese hohen Preise nachvollziehen zu können. Es wird folgendes Ergebnis dargestellt:

„Das Bauvorhaben ist sehr komplex, beide Lose sind ineinandergreifend zu koordinieren und das unter sehr beengten räumlichen Verhältnissen. Der Aufwand an Handarbeit (Leistungen auf Stundenlohnbasis) ist sehr hoch, der Maschineneinsatz ist eingeschränkt.“

Weiterhin kommt die Beschlussvorlage zu der Einschätzung: *„Die Preise entsprechen demnach der aktuellen Marktlage, eine Änderung bei Wiederholung der Ausschreibung ist nicht zu erwarten.“*

In der Beantwortung zur Anfrage (AF-0104/2020) wurden die Angebotssummen aller vier Ausschreibungen mit den jeweiligen Kostenschätzungen gegenübergestellt. Die Auswertung der Zahlen zeigt, dass die Kostenberechnung der Planer 2016 mit 87%, 2019 mit 128% und 2020 mit 70% unter den durch die Baufirmen angebotenen (*der aktuellen Marktlage entsprechenden*) Summen lag.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden sich Beantwortung (AF-0104/2020) 1.852.489 € betragen. Darin werden Planungskosten von ca. 230.246 € enthalten sein.

Die Ausführung der Bauleistungen lässt erkennen, dass statt der Einbringung von Mikrobohrpfählen ein anderes Verfahren Anwendung findet.

Zur Vergabeentscheidung wurde ebenfalls angekündigt, dass die Fördermittelbescheide im Zulauf seien.

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

1. Warum wurde zum Beschluss der Vergabe gegenüber dem Ausschuss für Infrastruktur und Beteiligungen eine Überschreitung der Kostenberechnung von 40 % angegeben, obwohl die tatsächliche Überschreitung bei 70 % lag.
2. Worin begründen sich sie wiederholt enormen Abweichungen der Kostenberechnungen des Planungsbüros gegenüber den als marktüblich angesehenen Angebotspreisen?

3. Erfolgte vor der Vergabe der Planungsleistungen eine Ausschreibung? Wenn ja, auf welche Weise und mit welchem Auftragsvolumen?
4. Wird ein anders als das ausgeschriebene Verfahren zur Errichtung der Schwergewichtswand angewendet? Wenn ja, welches und warum? Wenn nein, warum wurden nicht die Mikrobohrpfähle ausgeschrieben?
5. Wie stellt sich die Gesamtfinanzierung der Baumaßnahme dar? Bitte Ausgaben und Einnahmen (z.B. Fördermittel) einzeln auflühren, einschließlich entsprechender Haushaltstitel und einer Gesamtförderquote.

Für die Fraktion

Michael Klostermann

Fraktionsvorsitzender